Indomalayische Thysanopteren IV.

Von Prof. Dr. H. Priesner (Cairo).

(Mit 22 Figuren.)

(Schluß.)

B. Thripidae.

Plutonothrips gen. nov.

Fühler 8-gliedrig, Stylus 2-gliedrig, schlank, 3. und 4. Glied mit ungewöhnlich langen Gabeltrichomen. Augen groß, Kopf breiter als lang, Seiten fast gerade, ganz schwach nach hinten verengt. Anteocellarborsten größer als Interocellarborsten, Postokularborsten klein. Maxillarpalpen schlank, 3-gliedrig. Prothorax quer, Hinterecken mit 2 Paar langen Borsten. Beine ohne Bezahnung. Flügel gleich hinter der Basis sehr stark verschmälert und bis zur scharfen Spitze schmal bleibend, säbelartig gebogen, Längsadern bis über die Mitte sichtbar, dann undeutlich. Die Flügel insgesamt kurz und schwach. ♂ mit charakteristischer Ausbildung des Abdomenendes: Das 9. Segment groß, innen weit in das 8. vorragend, das Tergit mit einem langen Dreizack, dessen mittlerer Zahn viel länger ist als die basalen seitlichen. Abdomenende mit langen Borsten. Das ♀ ähnlich wie *Chaetanaphothrips*, aber durch die noch schmäleren Flügel unterschieden. Die Nebenader hat nur 4 Borsten.

Typ. gen. *Plutonothrips cuspidatus* sp. n.

Nahe Taeniothrips Serv.

Dieser Typus kann nicht als Subgenus einer der schon bekannten Gattungen aufgefaßt werden; die sekundären Sexualcharaktere des ♂ sind so eigenartig, daß die Aufstellung eines besonderen Genus notwendig wird.

Plutonothrips cuspidatus sp. nov.

(Fig. 19.)

♂: Braun, Kopf etwas dunkler braun; Beine hellgelb, nur die Außenränder der Hinterschenkel etwas getrübt. 1. und 2. Fühlerglied braun, das 2. gegen das Ende mit Ausnahme des Innenrandes

hellgelb, das 3., 4. und 5. Glied hellgelb, das 4. und 5. am äußersten Ende getrübt, das Endglied dunkel. Die auffallenderen Körperborsten dunkel; Flügel an der Basis schwach wolkig, sonst stark braungrau getrübt.

Kopf dorsal in der Mittellinie 105, samt Interantennalfortsatz 120 μ lang, an den Augen 147 μ breit. Augenlänge 70 μ, lateral 60 μ. Augen hinten breit abgerundet. Die hinteren Ocellen ungefähr in der Mitte des Augeninnenrandes. Anteocellarborsten sind die längsten Kopfborsten, ihre Länge wohl zwischen 35 und 42 μ, ihre Lage in der Höhe des vorderen Ocellus, aber von diesem weit abstehend und dem Netzaugeninnenrande dicht anliegend. Interocellarborsten dicht vor den hinteren Ocellen, sehr klein. Alle Po-Borsten sehr klein, hinter den Augen nur 1 Seitenbörstchen wahrnehmbar, etwa 11 μ lang. Mundkegel wenig lang, Maxillarpalpen 3-gliedrig, schlank. Fühler etwa 277 μ lang, schlank. Fühlergliederlängen(-breiten): 17—18 (25), 34 (22), 50—52 (18), 50 (16), 43 (14), 48 (13), 11 (8), 18—20 (3) μ. Erstes Glied kurz, 2. normal, 3. lang, distal vom Stielchen mit einer leichten Verdickung, die Sinneskegel sehr lang (48—50 μ), 6. Glied mit zwei sehr dünnen und langen (einfachen) Sinneskegeln, Stylus lang und schlank, besonders das 2. Glied. Prothorax 126 μ lang und 188 μ breit, vorn fast gerade, hinter der Mitte am breitesten, hinten breit gerundet, vor dem Hinterrande mit Querrunzeln, hinter der Mitte in der Mittellinie mit eingegrabener dunkler Längslinie. Vorderrand ohne längere, aber mit 6 Paar rudimentären Börstchen. An den Hinterecken mit zwei Paar dunklen Borsten die inneren 42, die äußeren 64 μ lang. Zwischen den beiden steht jederseits nur 1 Börstchen, innerhalb am Hinterrande nur 3 Paar sehr feine Börstchen. Prothoraxfläche fast glatt, nur mit sehr wenigen zarten Börstchen besäet. Pterothorax seitlich gerundet, etwa 260 μ breit. Flügel nur 606 μ lang, säbelförmig gebogen, an der Basis breit, dann, am Ende des ersten Drittels stark verschmälert, so daß einer Basalbreite von 56 μ eine Mittelbreite von 30 μ entspricht. Die Flügel sind stark getrübt, am Grunde ungleichmäßig aufgehellt. Borsten an der Costa zahlreich, 27, Hauptader mit 3 + 3 basalen und 1 + 1 + 1 distalen Borsten, Nebenader mit nur 2 + 2 Borsten. Die vorderen Abdominalsegmente sehr kurz und sehr stark quer, das 5. z. B. 256 μ breit und 60 μ lang. Das 3.—7. Sternit mit querovalen Drüsenfeldern, die 48—50 μ breit sind. Borsten an den Abdomenseiten nur mäßig lang, dunkel. Die Dorsalfläche

der Abdominalsegmente ohne Microsetulae, man kann aber am 8. Segment an den Seiten einen Kamm sehen, auch vor demselben sind einige sehr feine Reihen von Microsetulae zu sehen. Das 9. und 10. Segment ganz auffallend gebildet; die beiden bilden zusammen ein 295 μ langes Ganzes, das im 8. Segment steckt und dorsal und ventral (im 8. Segment befindlich) tief eingebuchtet ist. Das 9. Segment besteht aus einem durch eine Querfurche getrennten, kurzen basalen und längeren distalen Abschnitt; der basale trägt am Hinterrande sehr lange (182 μ), dunkle Borsten,

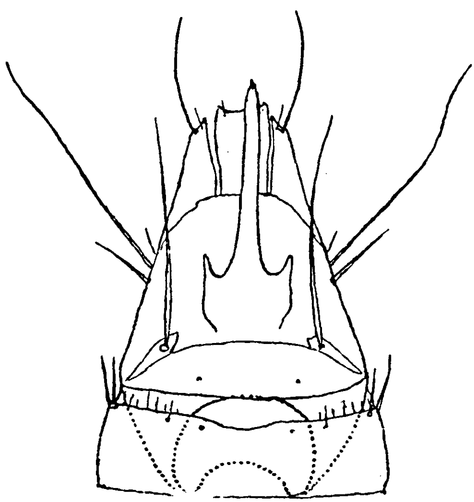


Fig. 19.
Plutonothrips cuspidatus nov.
Abdomenende des ♂. dorsal.

der distale Teil an den Seiten eine etwa ebenso lange und eine kurze, fast dornartige Borste (56 μ) jederseits; der basale Teil außerdem eine Dreizack-artige Platte, die eine Länge von etwa 155 μ hat (Fig. 19). 10. Segment mit zwei etwa 98 μ langen Endborsten. Penisseitenteile am Ende schräg abgestutzt und etwas ausgerandet. — Körperlänge (gedehnt): 1.3 mm.

♀: Beim ♀ sind die Fühler etwas dunkler, das 3. (mit Ausnahme des Stieles), 4. und 5. Glied mit schwacher, diffuser Trübung, das 4. und 5. Glied außerdem mit der beim ♂ erwähnten Endtrübung. Alle Schenkel außen getrübt. Immature ♀♀ sind

ganz blaß gelb-bräunlich und haben dunkleren Kopf und solches Abdomenende.

Strukturell stimmt das ♀ mit dem ♂ überein, nur besitzt das Abdomen keinen Dreizack und die Endsegmente sind normal, etwa wie bei *Taeniothrips* gestaltet. Das 9. Segment hat bei einer Länge von etwa 95 μ die normalen Borsten des Hinterrandes (90—93 μ) und ein Paar kürzere (etwa 42 μ) Dorsalborsten. Borsten am 10. Segment etwa 85 μ lang. Das 10. Segment ist fast bis zur Basis gespalten. An den Flügeln zähle ich 5 Nebenaderborsten, alles übrige wie beim ♂. Hintereckenborsten am Prothorax 39—45 μ lang, Körperlänge wie beim ♂.

Fundort: Sumatra, Medan, 17. I. 1923, auf großem *Ficus*-Baum mit roten, schwach gerollten Blattkegeln, leg. F. FULMEK.

Aoratothrips gen. nov.*)

Fühler 8-gliedrig, ihre Form wie bei *Hercothrips*, das 8. Glied länger als das 7., spießförmig. Augen kugelig gewölbt, Kopf oben genetzt, Mundkegel sehr lang und (von oben gesehen) spitz, die Basis des Prosternums etwas überragend. Maxillarpalpen schlank, zweigliedrig. Prothorax genetzt, an den Vorder- und Hinterecken je eine kleine krumme Borste. Beine sehr schlank. Flügel sehr schmal, in den ersten zwei Fünfteln ihres Costalrandes ohne Borsten oder Fransen (nur an der Basis außen eine kurze Borste), erst in den drei letzten Vierteln der Flügellänge trägt der Vorderrand Borsten und locker stehende Fransen. Abdomen wie der ganze Körper sehr schlank, der Körper überdies transparent weißlich. 8. Tergit mit sehr dünnem, langem Haarkamm.

Typ. gen. *Aoratothrips tenuis* sp. nov.

Zu den *Heliothripinae* gehörig, von *Heliothrips* durch die schlanke Gestalt, die stärker genäherten Hinterhüften und den Besitz von Costalborsten in der Endhälfte des Vorderflügels, von *Hercothrips* durch den Mangel aller Borsten und Fransen in der Basalhälfte der Flügel und die überaus schmale Körperform verschieden.

Aoratothrips tenuis sp. nov.

♀: Das ganze Tier farblos, nur wegen des Körperinhaltes leicht gelblich. Augen schwarz, Basis der Fühler weißlich, das

*) To aóraton = die Unsichtbarkeit.

4. Glied in der Endhälfte oder etwas mehr, das 5. und 6. ganz grauschwarz, das 7. und 8. Glied hellgrau.

Kopf dorsal von den Augen an nur etwa 90—95 μ, samt Interantennalfortsatz 98—100 μ lang, da der Hinterrand eingebuchtet ist; an den Augen etwa 123—126 μ breit. Augen vorgequollen, Kopf hinter den Augen deutlich geschnürt. Die Ocellen stehen auf einem ausgesprochenen Höcker. Kopf oben ohne auffallende Borsten, nur ein dünnes, nach vorn gerichtetes Börstchen an der Schläfenecke hinter den Augen etwas deutlicher (17 μ). Augenlänge 50—56 μ. Fühler etwa 277 μ lang, das 1. Glied klein, das 2. tonnenförmig. Gliederlängen(-breiten): 20 (21), 34 (28), 63 (20), 53 (21), 38 (17), 29 (15), 11 (7), 34 (4) μ. 3. und 4. Glied mit sehr langen Gabeltrichomen. Prothorax oben schwach genetzt, die Vorderecken mit kleinen, die Hinterecken mit etwas größeren, stark gekrümmten Börstchen. Die Hintereckenbörstchen sind, wenn gestreckt gedacht, nicht länger als 28 μ. Prothorax 147 μ breit, Pterothorax 190 μ breit. Beine sehr schlank, ohne Besonderheit. Hinterschenkel 173, Hintertibien 225, Hintertarsen 83 μ lang. Flügel an der Basis nicht breiter als die Schuppe, die 3 + 1 Borsten trägt. Die Costa trägt am Grunde (an der Außenbiegung) eine (etwa 22 μ lange) Borste, dann folgt eine große Lücke, die zwei Fünftel der Flügellänge einnimmt, dann folgen etwa 14 Borsten. Adern undeutlich. An der Stelle der Hauptader sind 6 (etwa 3 + 3) basale und vor der Spitze 2 distale Borsten vorhanden. Von diesen abgerückt, also an der Stelle der Nebenader, sind der ganzen Flügellänge nach nur 2 Borsten zu sehen, die, natürlich auf der Nebenader liegend, in dem Raume zwischen den Distal- und Proximalborsten der Hauptader — voneinander abgerückt — sich befinden. Die Vorderflügel sind sehr schmal, nicht breiter als die Schuppe. Abdomen schlank, Legebohrer schlank, etwa 260 μ lang. Am 9. Segment stehen am Hinterrande 2 mediane, etwa 42—48 μ lange Borsten, seitlich von diesen, zwei längere und kräftigere 67—70 μ lange B. 2 und 36—39 μ lange B. 3. — Körperlänge (gedehnt): 1.12 mm.

♂: Zarter und kleiner, Länge 0.85 mm, Färbung wie beim ♀, nur das 4. Fühlerglied lichter, im Endteil leicht getrübt. Mesothoraxbreite 165 μ. Das 9. Tergit mit vier Dornen, von denen das vordere Paar größer ist als das hintere und weiter voneinander absteht (Dist. 22 : 13 μ). Länge der Dornen von der Seite gesehen 29, bezw. 20 μ. Penis seitlich stark gebogen, zugespitzt.

Fundort: Java, Bogor, 20. II. 1929, an *Dioscorea* spec., leg. VAN DER GOOT.

Thrips L.

Oxyrrhinothrips subgen. nov.

DAMMERMAN-KARNY, Nov. gen. (Rhamphothripinae), The Fauna of Krakatau, Verlaten Island and Sebesi, Treubia III, 1, p. 110; 1922.

Der Körper, die Fühler und Beine, auch die Flügel und Borsten wie bei *Thrips* s. str., der Mundkegel aber sehr lang und dünn, wie bei *Mycterothrips*, die Maxillarpalpen sehr lang und dünn, ihre Länge etwa 0.3 der Fühlerlänge(!).

Ich glaube nicht, daß wir berechtigt sind, diesen Typus als besonderes Genus aufzufassen.

Typ. subgen. *Oxyrrhinothrips scolopax* sp. nov.

Oxyrrhinothrips scolopax sp. nov.

(Fig. 20.)

♀: Kopf und Thorax braun, Abdomen etwas dunkler, einfarbig kastanienbraun. Vorderschenkel und Vordertibien gelblich, wenigstens die Außenränder deutlich getrübt, die Tibien am äußersten Ende hellgelb, alle Tarsen hellgelb. Die Fühlerglieder 1, 3 und 4—7 von derselben Farbe wie Kopf und Thorax, das 4. und 5. Glied am Grunde ringartig, nur sehr undeutlich aufgehellt, das 3. Glied gelb, mit diffuser grauer Trübung mit Ausnahme des Basalstieles. Flügel stark graubraun getrübt, an der Basis etwas lichter aber nicht hyalin, nur mit hyalinem, ovalem Feldchen nahe der Mitte der proximalen Borstenreihe der Hauptader. Borsten am Körper dunkel.

Kopf stark quer, nur etwa 77 μ lang (Breite nicht meßbar); Augenlänge 48—50 μ, Augen deutlich beborstet, Facetten grob. Kopfoberfläche sehr deutlich eng-querwellig. Alle Kopfborsten entwickelt, aber klein, die längste Postocellare nicht länger als 15 μ. Interocellarborsten in normaler Lage. Mundkegel außergewöhnlich lang und dünn, schnabelartig, von der Basis der Oberlippe an gemessen 115 μ lang. Maxillarpalpen 3-gliedrig, etwa 70 μ lang, die Glieder etwa 28, 20 und 20 μ lang, das 1. Glied 6 μ dick, das letzte 3 μ. Labialpalpen dünn, etwa 17 μ lang. Der Mundkegel

überragt die Basis des Mesosternums. Fühler 225 μ lang, ohne Besonderheit. Gliederlängen(-breiten): 17 (22?), 32 (21), 41 (18), 36 (18), 31 (16), 42 (15), 17 (6) μ. Das 3. und 4. Glied mit normalen Gabeltrichomen, das 6. Glied mit dünnen Trichomen, reichlich beborstet. Prothoraxbreite etwa 155 μ, Oberfläche reichlich mit sehr zarten dunklen Borsten besäet, Vorderecken ohne längere Borsten, Vorderrand mit einer dichten Reihe von etwa 7 Paar kleinen Börstchen, Hinterecken mit je zwei mäßig langen Borsten, die innere 42 μ, die äußere 31 μ lang. Zwischen den beiden steht 1 Börstchen; am Hinterrande, innerhalb der Eckenborsten sind 4 Paar Börstchen vorhanden, die in der Länge voneinander wenig verschieden sind. Prothorax am Hinterrande vor den Borsten mit einer ringartigen, helleren Querfurche. Mesothoraxbreite 225 μ. Flügel 554 μ lang, ziemlich breit. Die Costa mit zirka 26 dicht stehenden, dunklen Borsten, die Hauptader mit 4 + 3 basalen, und 2 distalen, die Nebenader mit 10—11 Borsten, die in der Höhe des Endes der Hauptaderbasalborsten beginnen. Abdomen normal, die Sternite mit undeutlich lappigem Hinterrand, das 8. Tergit mit vollständigem, aus langen Haaren bestehendem Kamm, das 9. Segment mit langen Borsten, von denen B. 2 etwa 98 μ mißt, B. 2 des 10. Segmentes nur etwa 73—76 μ. Länge des Legebohrers 208—216 μ. Vorderschenkel etwas verdickt, Beine sonst normal, ohne Besonderheit. — Körperlänge: 0.95 (kontrahiert) — 1.12 (gedehnt) mm.

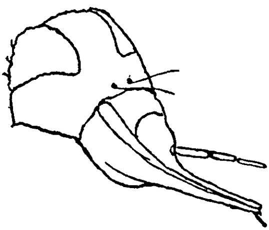


Fig. 20.
Thrips (Oxyrrhinothrips) sedopax nov. ♀ Kopf.

♂: Mundkegel kürzer, von der Basis der Oberlippe an nur etwa 100 μ lang. Fühlerlänge 215 μ. Prothoraxvorderrand mit einer dichten Reihe von 8 Paar kleinen Borsten, am Hinterrande innerhalb der Hintereckenborsten stehen 5 Paar Borsten (ob immer?), Borsten an den Hinterecken 34, bezw. 42 μ lang. Färbung wie beim ♀, Hauptader mit 4 + 2 basalen und 2 distalen, Nebenader mit 11 Borsten. Flügel ebenso getrübt wie beim ♀, die helle Areola sehr deutlich. Sternite 3—7 mit sehr schmalen, aber breiten (Breite im Sinne der Segmentbreite), Drüsenfeldern, das 8. Segment ohne Kamm, das 9. mit einer Querreihe von 4 dunklen Borsten, deren Länge 28 μ nicht überragt. Penis, von der Seite gesehen, einfach zugespitzt. — Körperlänge: 0.78—0.87 mm.

Fundort: Sebesie, 29. IV. 1921, in Blüten von *Macaranga tanarius* L.; Krakatau, 20. I. 1922, in Blüten von *Macaranga tanarius* L. leg. DOCTERS VAN LEEUWEN.

Docidothrips gen. nov.*)

Kopf breiter als lang, Fühler 8-gliedrig, schlank, Glieder 1—7 normal, das 2. Stylusglied aber sehr lang, gut 5 mal so lang als das 7. Glied, etwa 9 mal so lang als breit. Mundkegel kurz, Maxillarpalpen undeutlich 3-gliedrig. Prothorax länger als der Kopf, Vorderecken ohne, Hinterecken mit einer langen Borste und einer kurzen. Flügel wie bei *Taeniothrips*. Integument des Abdomens mit nicht sehr dichter, anliegender Grundpubescenz (vgl. *Scirtothrips*), auch die vorderen Segmente, wenn auch nur seitlich, mit Kamm, dieser auf Tergit 7 und 8 vollständig. 10. Segment oben bis fast zur Basis gespalten. Beine ohne Besonderheit.

Durch die Fühlerbildung ausgezeichnet. Habitus von *Taeniothrips*, phylogenetisch wohl zu den *Sericothripinae* gehörig.

Typ. gen. *Docidothrips demonstrans*, sp. n.

Docidothrips demonstrans, spec. nov.

(Fig. 21.)

♀: Körperfarbe dunkelbraun, Abdomen am dunkelsten, Prothorax am hellsten, mehr weniger hellbraun. Unreife Stücke ähnlich wie das ♂ gefärbt (s. unten), der Pterothorax aber noch lichter, nur am Vorder- und Seitenrand gebräunt. Beine ganz zitronengelb, nur die Stabendplatte des Tarsus schwärzlich. 1. Fühlerglied graubraun, 2. lichter, besonders gegen das Ende, 3. und 4. Glied hellgelb, ohne Trübungen, 5. Glied an der Basis gelb, am Ende unscharf-abgegrenzt graubraun, die folgenden Glieder graubraun, das 6. in der Grundhälfte undeutlich aufgehellt, aber nicht gelb. Flügel im basalen Drittel oder fast in der ganzen basalen Hälfte hyalin, in der Endhälfte oder weiter ausgedehnt, mehr weniger stark graubraun getrübt. Hinterflügel mit dunkler Längsader. Borsten am Körper dunkel.

Kopf quer, bei der Type 190 μ lang und 120 μ breit, Wangen nach hinten schwach verengt, seitlich nicht gekerbt, Querrunzeln des Kopfes daher sehr zart, kaum konfluierend. Augen lateral 78 μ,

*) He dokís = Das Stäbchen.

dorsal 87 μ lang, groß. Interozellarborsten in normaler Lage, nicht über 35 μ lang, außer diesen 1 Paar Postozellarborsten vorhanden (28 μ), hinter diesen, die aus sehr kleinen Börstchen bestehende Postokularreihe. Mundkegel kurz, Maxillarpalpen 3-gliedrig, Teilungslinie zwischen 2. und 3. Glied nicht sehr deutlich, Endglied schmal. Fühler sehr charakteristisch gebaut: 3.—6. Glied sehr schmal, normal, das 3. und 4. Glied mit mäßig langen Gabeltrichomen, das 7. Glied klein, wie bei *Frankliniella* oder *Taeniothrips*, das 8. Glied aber sehr lang, dünn, mindestens 5 mal so lang als das 7. und etwa 9 mal so lang als breit (Fig. 21). Fühlerlänge 320 μ, Fühlergliederlängen: 11—14 (32), 31 (27), 56 (19), 48 (18), 35 (15), 55 (17), 8—10 (7), 52 (6) μ. Prothorax 155—165 μ lang, 260—268 μ breit, Borsten auf seiner Fläche äußerst zart, Vordereckenborsten ebenso, innere Hintereckenborsten sehr lang, 75 μ, äußere 42—45 μ; innerhalb der Eckenborsten stehen 3 Paar Hinterrandborsten, von denen das Innerste etwa 25 μ erreicht. Prothoraxfläche nicht skulp-

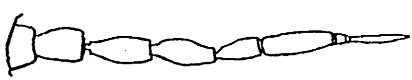


Fig. 21.
Docidothrips demonstrans nov. — ♀ Fühler.

tiert. Pterothoraxbreite etwa 330 μ; Flügel breit, ungefähr 795 μ lang, mit zwei Längsadern, deren Vereinigungsstelle undeutlich ist, Hauptader mit 6 + 8 basalen und 1 + 2 distalen Borsten, die 6 basalen sind hyalin, die anderen dunkel; Nebenader mit 2 Borsten. Abdomentergite mit sehr zarter, nicht dichter, aber deutlicher Grundpubeszenz; die Ränder der vorderen Tergite an den Seiten, das 7. und 8. Tergit mit vollständigem Kamm, der aus langen, aber nicht sehr dicht stehenden Härchen besteht. Mediodorsalborsten des 9. Segmentes stark, etwa 48 μ lang, Hinterrandborsten desselben Segmentes 140—145 μ, B. 2: 155 μ lang. 10. Segment fast bis zur Basis gespalten, seine Borsten 2 etwa 140 μ lang. Beine einfach, Tarsen schmal. — Gesamtkörperlänge: 1.38 mm (kontrahiert), 1.76 mm (gedehnt).

♂: Kopf, Pterothorax und die drei letzten Abdominalsegmente braun, das 7. Segment mit querem Dorsalfleck, der übrige Teil des Abdomens, Prothorax und Beine hellgelb. Fühler lichter als beim ♀, das 2. Glied ganz hellgelb, das 5. nur am Ende schmal,

aber deutlich getrübt, das 6. Glied in der Basalhälfte hell, in der Endhälfte dunkel. Flügel blasser als beim ♀.

Kopfseiten nach hinten deutlich verengt. Fühlerlänge 295 μ, Fühlergliederlängen(breiten): 22 (31), 36 (25), 56 (?), 48 (?), 36 (13), 59—60 (15), 8 (7), 39 (6) μ. Das Endglied fast spindelförmig, doch schmal, kürzer als beim ♀. Kopfbreite 168 μ, Kopflänge 106 μ. Innerste Borste der Postokularreihe 28 μ, länger als die Postozellarborsten. Innere Hintereckenborste des Prothorax 64 μ, äußere sehr kurz, 14 μ. Prothoraxbreite 208 μ, Mesothoraxbreite 268 μ. Hauptader der Vorderflügel mit 5 + 6 basalen und 2 + 2 distalen Borsten, Nebenader mit 14—15 Borsten. Segment 8 des Abdomens mit langem, vollständigem Kamm, wie beim ♀; Hinterrand des 9. Tergites doppelt gebuchtet, daher in der Mitte stumpfwinkelig, trotzdem an den Seiten weiter nach hinten ragend als in der Mitte; die vier dorsalen Borsten einander nahe, einen stark gekrümmten, nach hinten offenen Bogen bildend, ihre Länge 39 und 42 μ; Seitenborsten desselben Segmentes ungleich lang, kräftig, die mittlere länger (85 μ) als eine vordere und hintere (50 μ). Penis-Seitenteile am Ende stark erweitert. — Gesamtkörperlänge (stark kontrahiert): 0.98 mm.

Die Larven sollen vergleichend mit anderen behandelt werden.

Fundort: Krakatau, 21. I. 1922, samt Larven in Blüten von *Pandanus tectorius*, leg. DOCTERS VAN LEEUWEN.

Metaxyothrips gen. nov.*)

Fühler 8-gliedrig, kurz, Stylus lang, auch sein 1. Glied länger als breit, das 5. Fühlerglied verhältnismäßig groß. Fühlertrichome einfach, nicht gabelig. Kopf schwach quer, mit parallelen Seiten, an den Augen am breitesten, nach vorn in einen kurzen Fortsatz ausgezogen (cf. *Chirothrips*). Ocellen vorhanden. Mundkegel kurz, breit gerundet, Maxillarpalpen 2-gliedrig. Prothorax mächtig, länger als der Kopf, nach hinten stark erweitert, an den Vorderecken ohne, an den Hinterecken mit 1 langen Borste und einer ganz kurzen Außenborste. Beine einfach, Mittel- und Hintertibien gegen das Ende deutlich etwas erweitert, am Ende mit 2 Dornborsten. Flügel schmal, säbelartig gebogen wie bei *Chirothrips*, die Borsten auf den Flügeln zart, die Costa mit deren nur wenigen, die Insertionsporen derselben groß. Abdomen normal, der Bohrer jedoch sehr

*) Ho metaxý = Die Zwischenlage.

kurz, nur das Ende des 9. Segmentes erreichend. Der ganze Körper nur schwach chitinisiert.

Typ. gen. *Metaxyothrips exspectatus* sp. n.

Die Gattung vermittelt anscheinend zwischen *Chirothrips* und *Anaphothrips*. Die erstere Gattung hat schmäleren Kopf und längeren Fortsatz desselben, seine Fühler sind viel gedrungener und das 5. Glied kleiner. Auch ist der Legebohrer bei *Chirothrips* länger und die Außenecke der Vorderschenkel ist umgebogen, häkchenförmig, was bei *Metaxyothrips* nicht der Fall ist. Die Gattung steht aber doch besser bei den *Chirothripinae* als bei den *Sericothripinae*.

Metaxyothrips exspectatus sp. nov.

(Fig. 22.)

♀: Hellorange, der ganze Körper mit undeutlicher, diffuser, grauer Trübung, diese am Kopf am deutlichsten. Die orange Färbung rührt von einem roten Pigment her, das im Körper spärlich verteilt ist. Fühler blaß graugelblich, ebenso die Beine, die Schenkel an den Knien schwach angeraucht. Flügel grau getrübt, nahe der Basis und dem Außenrande mit undeutlicher Längsaufhellung, Hinterflügel mit grauer Längsader. Borsten am Körper licht.

Kopf von den Augen an etwa 98, samt Gipfel 118, samt Mundkegel 185—190 μ lang, an den Augen 135 μ breit. Augenlänge 56 μ. Vor den Augen ist der Kopf in einen ganz kurzen Fortsatz ausgezogen. Wangen parallelseitig, Kopfhinterrand gerade, Kopfoberfläche glatt. Ocellen einander sehr nahe stehend, mitten zwischen den Netzaugen. Mundkegel kurz, am Ende sehr breit gerundet, Maxillarpalpen kurz, 2-gliedrig, das 2. Glied viel länger als das erste. Kopfborsten sehr klein. Fühler 213 μ lang. Fühlergliederlängen(-breiten): 17 (32), 29—30 (25), 39 (18), 34—35 (18), 34—35 (18), 39 (14), 14 (6), 18—20 (4) μ. Das erste und zweite Glied dick, das 1. sehr kurz, das 3. mit sehr dünnem Stiel, das 4. und 5. untereinander gleichlang, das 6. verhältnismäßig schmal, das 7. Glied deutlich länger als breit, das 8. lang. Prothorax mächtig, 156 μ lang, 200 μ breit, an den Vorderecken ohne, an den Hinterecken mit 1 (der inneren) langen Borste, die 56—59 μ mißt, außerhalb derselben mit einem zarten, etwa 22 μ langen Börstchen, innen am Hinterrande, etwa gleichweit voneinander und von den Eckenborsten abstehend, nur 1 Paar etwa 22 μ langer Börstchen; alle

Borsten vom Hinterrande selbst etwas abgerückt. Der Hinterrand des Pronotums hat demnach nur 3 Paar Borsten. Prothoraxfläche glatt, unbeborstet. Mesothorax bei der Type 240 μ breit, bei einem anderen Exemplar nur 155 μ. Flügel etwa 657 μ lang, stark säbelartig gebogen; an der Costa kann ich nur etwa 6 unregelmäßig verteilte Börstchen erkennen; die Hauptader trägt 2 + 2, basale und 1 + 2 distale Börstchen, die Nebenader der ganzen Länge nach nur 4 Borsten. Alle diese sind kurz und stehen auf Wärzchen. Am 8. Segment kann ich keinen Kamm wahrnehmen. Legebohrer sehr kurz, nur etwa 85 μ lang. Die Borsten am 9. Segment sind kräftig, 53—59 μ lang, blaß gelblich. Endborsten des 10. Segmentes etwa 67 μ lang. Beine einfach, Tarsen nur mäßig lang, Hinterschienen gegen das Ende etwas erweitert, am Ende mit 2 Dornbörstchen. — Körperlänge (kontrahiert): 1 mm.

♂ unbekannt.

Fundort: Süd-Sumatra, Wai Lima, Lampongs, 5. XII. 1921, im Urwald, nahe dem Rande, in noch zusammengerollten jungen *Ammomum*-Blättern, leg. H. H. KARNY (Nr. 306).

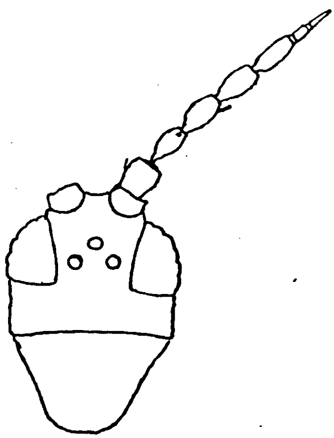


Fig. 22.

Metaxyothrips expectatus nov. ♀